

dessen gleichfalls Baronius in Annal. Tom. XI. An. C. 1024. gedenket.

| Vos de hist. lat. Föch. Gelehrt. Lexik. Mor. gr. Dict.

Eberhard von Frenzingen ein Mönch, vermuthlich in dem 11., oder zu Anfange des 12ten Jahrhunderts, schrieb

Tractatum de mensura Fistularum, item Regulas ad fundendas nolas, id est organica tintinabula, stehen in Mart. Gerberti Abb. ad S. Blas. in sylva nigra Scriptor. eccles. de Musica praefertim sacra.

Eberhardus der Heilige, ein Erzbischof zu Salzburg aus dem Geschlechte der Grafen von Hilspoltstein in der obern Pfalz, in dem 12. Jahrhundert, war unweit Abensperg einem Städtchen in Baiern geboren, und unter seinen neun Brüdern der Älteste. Er studirte erstlich zu Bamberg, wo er selbst an der Domkirche ein Kanonikat erhielt, hernach zu Paris, nahm aber bald nach seiner Zurückkunft im 40 Jahre seines Alters in dem Kloster Prüfing bey Regensburg den Benediktinerorden an, wurde hierauf erster Abt des neugestifteten Klosters Biburg in Baiern, und endlich 1147. in seinem 60. Jahre zum Erzbischof zu Salzburg erwählt. Er hielt es beständig mit dem Pabst Alexander dem Dritten wider den Kaiser Friederich den Ersten dem Rothbart, und mußte dessentwegen vom Letztern Vieles erdulden, war übrigens wegen Heiligkeit seines Lebens berühmt, und starb zu Stain einem Stifte der regulirten Chorherren in Steyermark den 10. July, 1164. Man hat von ihm

Epi-